V-3-272-2: Verbesserte Therapie, Versorgungslage und Prävention von psychischen Krankheiten

Antragsteller*innen Bundesvorstand (beschlossen am: 27.10.2020)

Antragstext

Von Zeile 272 bis 284:

~~Häufig werden Menschen, die eine psychische Krankheit haben als nicht "normal" bezeichnet und stigmatisiert. Beispielsweise neigen Arbeitgeber*innen bis heute dazu, vorrangig Personen ohne eine psychische Erkrankung einzustellen oder zu befördern. Zwar ist die Angabe der eigenen psychischen Probleme nicht verpflichtend, jedoch kann diese Form der Stigmatisierung und das Wissen darum dafür sorgen, dass Menschen mit psychischen Erkrankungen sich weniger häufig in Behandlung begeben oder aber sich zusätzlich bei der Arbeit und in der Schule belasten, um "normal" zu wirken oder bestehende Vorurteile nicht zu bestätigen.~~
Häufig werden Menschen, die eine psychische Krankheit haben als nicht "normal" bezeichnet und stigmatisiert. **Diese Stigmatisierung passiert auf der Arbeitssuche, aber auch in der Schule und Ausbildung. So wird Menschen mit psychischen Krankheiten zusätzlich der Alltag erschwert.**
Daher sind Sensibilisierungsmaßnahmen und Schulungen für
~~Die bereits zuvor beschriebenen Sensibilisierungsmaßnahmen, wie etwa Resilienztrainings in Bildungseinrichtungen, können zu einer Entstigmatisierung beitragen. Darüber hinaus sollten aber auch Arbeitgeber*innen und Mitarbeiter*innen von Bildungseinrichtungen geschult werden um bei psychischen Problemen und Krankheiten Hilfsmöglichkeiten anbieten zu können.~~
Mitarbeiter*innen von Bildungseinrichtungen nötig, um bei psychischen Problemen und Krankheiten Hilfsmöglichkeiten anbieten zu können.

Von Zeile 291 bis 300 löschen:

~~Daher fordern wir:~~
~~- dass Arbeitgeber*innen und Mitarbeiter*innen in Bildungseinrichtungen zu den häufigsten psychischen Krankheiten, den Hilfsmöglichkeiten und Problemen geschult werden~~
~~- dass aufgrund einer psychischen Krankheit keine Nachteile bei Beruf oder dem individuellen Bildungsweg entstehen dürfen~~

~~- eine ehrliche und wahrheitsnahe Darstellung von psychischen Problemen sowie Therapien und therapeutischen Einrichtungen in den öffentlich-rechtlichen Medien~~
~~- eine gesellschaftliche Entstigmatisierung von Menschen mit psychischen Problemen~~